

7. Schnellste Wanderfahrt von Dresden nach Meißen Knapper Ausgang mit Vorteil für den MRC

Mit nur 6 Booten war die schnellste Wanderfahrt 2023 nicht so gut besucht wie in den Jahren zuvor, aber die sportlichen Leistungen konnten sich durchaus sehen lassen.

Der Start fand wegen der am gleichen Tag stattfindenden Dresdner Regatta eine halbe Stunde früher statt als sonst. Wir durften aber das Gelände des Dresdner Rudervereins wie gewohnt nutzen. Herzlichen Dank noch einmal dafür. Ein Vorteil ergab sich auch noch. Die Dampfer kamen uns nicht in die Quere. Bei dem niedrigen Wasserstand war ohnehin nicht viel los auf der Elbe.

Doch nun zum Rennen: Bei 6 Booten ist das erste vom letzten Boot am Start ohnehin nur 10 min zurück. Es war also zu erwarten, dass alle Boote ziemlich eng zusammen im Ziel ankommen. So war es dann doch nicht. Die schnellsten Boote hatten die niedrigen Startnummern gelost und ruderten daher den anderen noch davon.

Unsere Stammgäste aus Birkenwerder waren auch wieder mit 2 Booten am Start. Das Boot mit den jungen Leuten an Bord hat dieses Mal ordentlich mitgemischt und konnte einen guten 4. Platz belegen, nur knapp nach den Schnellsten.



Der Sieg ging wieder an unser Boot, aber nur dank des Altersbonus. Unsere „Alten“ sind doch nicht so alt, dass sie die 32 km nicht in einer Zeit unter 2 h (bei wenig Wasser) absolvieren können. Respekt! Der Wanderpokal bleibt ein weiteres Jahr in Meißen.

Zur Siegerehrung, die von unserem Ehrenvorsitzenden Wolfgang Seyfried vorgenommen wurde, erhielten wieder alle Teilnehmer die schöne Porzellanplakette, gestaltet vom Meißner Künstler Kay Leonhardt.

Der Regattasprecher der letzten Jahre, Steffen Planer, saß selbst im Siegerboot

und hat gespürt, worüber er immer berichtet hat. Sein Anteil am Sieg war aber auch beträchtlich.

Wolfgang Kussatz

Die Schnellste Wanderruderfahrt					
					02.09.2023
Start - Nr.	Verein	Teilnehmer	reine Fahr- zeit	Al- ters- bo- nus*	Zeit
5	Meißner Ruderclub	Steffen Planer Jürgen Henze Uwe Gärtner Thomas Drechsler Stm. Elias Lukowiak	1:50:43	- 2:35	1:48:08
4	RG Dresdner RV / MRC	Manfred Berger Thomas Johne Thomas Deubner Conrad Guhl Stfr.. Matilda Deubner	1:50:18	- 1:59	1:48:19
6	RG Dresdner RV / DHfK Pirnaer RV	Christian Ziegler Sven Götting Tobias Wange Falk Schröter Stm. Johannes Hänsel	1:53:03	- 2:10	1:50:53
1	RG Ruderverein Birkenwer- der KCW, Boot 1	Felix Mourier Danilo Mach Katharina Oymans Maximilian Kroh Stfr. Johanna Brandt	1:51:30	0:00	1:51:30
3	Akademischer Ruderver- ein zu Leipzig	Bernhard Klöter Sebastian Kehr Thomas Hentschel André Ihde Stm. Benjamin Zeibig	1:54:49	- 1:19	1:53:30
2	Ruderverein Birkenwer- der Boot 2	Wiebke Arndt Norbert Genrich Maximilian Jakobi Carsten Böllnitz Stfr. Amelia Landowsky	2:05:38	- 1:02	2:04:36

*Für jedes Jahr mehr als 120 Jahre Mannschaftsalter werden 0,02% Zeitbonus gutgeschrieben.

14. Neptun-Freunde-Regatta am 2. September 2023

Auch zur 14. Auflage unserer Freunde – Regatta schien die Sonne!

An erster Stelle soll ein Dankeschön stehen. Ein Dank an alle Mitglieder und auch deren Angehörige, die sich wieder einen Tag lang um das Gelingen unserer Regatta für Jedermann gekümmert haben.

25 Kuchen waren zu verkaufen, ungezählte Steaks und Bratwürste haben Lutz Kaiser und sein Team gegrillt. Eine wunderbare Gemüsepfanne hat Michael Reuter aus dem von der Fa. Frosta aus Lommatzsch spendierten Feinfrost-Gemüse bereitet. Die Familien Stein und Michel haben das ganze Bier, viele andere Getränke und das Essen verkauft. Kathrin Kun mit ihrer Küchenmannschaft war im Bootshaus fleißig, um Kaffee und Kuchen unter die Leute zu bringen.

Frank Ebruy und sein Sohn haben es auf dem Parkplatz so arrangiert, dass alles geordnet zuging.

Für die Gäste, vor allem für deren Kinder standen wieder viele Beschäftigungen kostenlos bereit. Die Johanniter waren da, um eventuelle Notfälle zu versorgen.

Das Ziel war wieder in bewährten Händen von Gerald Hauk, der mit seiner Frau Peggy die Renndokumentation organisierte.

In einer Rennpause erfreuten die Kinder vom Kinder-und-Jugendzirkus „SANRO“ vom Deutschen Kinderschutzbund Radebeul die Zuschauer und Teilnehmer der Regatta mit ihren artistischen Darbietungen.

Nicht zuletzt hat unser bewährtes Sprecherduo Andreas Dietrich und Andreas Adam alle notwendigen Informationen unter die Leute gebracht. Nicht vergessen wurden auch die teilnehmenden Firmen, die ihren Mitarbeitern die Regatta ermöglichten und ihr Image pflegen konnten.

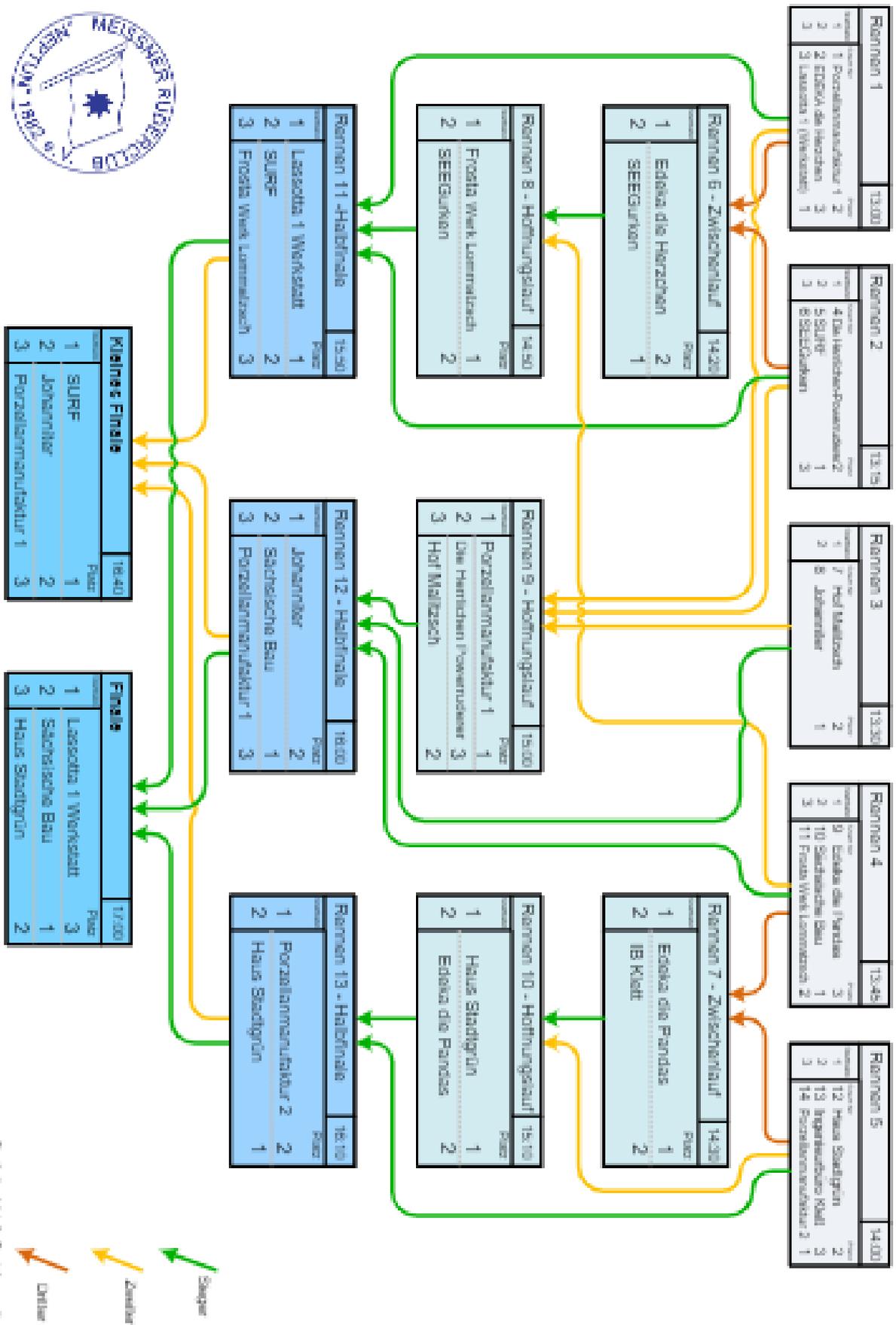
15 Boote aus Firmen hatten zur Regatta gemeldet. Es waren alte Bekannte aber auch neue Teilnehmer dabei. Erstmals dabei, die Staatliche Porzellanmanufaktur. Die Gründungsväter unseres Clubs waren ja bekanntlich auch „Porzelliner“ Der Geschäftsführer, Herr Blaschke ließ es sich auch nicht nehmen, seine Leute vor Ort zu unterstützen.

Zur Siegerehrung waren wieder unser Oberbürgermeister Olaf Raschke und die Landtagsabgeordnete Daniela Kuge dabei. Das zeigt auch die Wertschätzung, die unser Engagement immer wieder erfährt.

Die Sieger kamen wieder einmal von der Sächsischen Bau aus Dresden. Unter den besten 6 Mannschaften waren immerhin 3 Neulinge.

Wolfgang Kussatz

14. Neptun-Freunde-Ruderregatta



Masters - Championat Werder 10. - 11. Juni 2023

Eine kleine Delegation aus Meißen, bestehend aus Franzi, ihrem Mann Klaus und mir, hat sich aufgemacht, um die Meißner Farben beim diesjährigen Masters - Championat in Werder zu vertreten.

Bereits am Donnerstagnachmittag sind wir losgefahren. Durch unsere zeitige Anreise haben wir ein schönes schattiges Plätzchen ergattert, da es an diesem Wochenende sehr warm war. Am Freitag sind wir zwei kleine Trainingseinheiten gerudert.

Im Einer Klasse E hatte Franzi am Samstag ihren ersten Start. Franzi hat einen super 2. Platz hinter ihrer Dauerrivalin Sabine Winkler von Energie Berlin errudert. Am Sonntag ist Franzi wieder in den Einer gestiegen. Diesmal in der Altersklasse D. Auch da ist Franzi wieder als Zweite durchs Ziel gerudert. Später sind Franzi und ich im Doppelzweier Altersklasse C zum Start gefahren. Bei diesem Rennen mussten wir uns über einen Vorlauf für das Finale qualifizieren. Das ist uns mit einem 2. Platz auch gelungen. Im Finale am Nachmittag sind wir wieder als zweites Boot durchs Ziel gerudert. Wir durften am Siegersteg anlegen, da es in diesem Rennen für die ersten drei Plätze Medaillen gab.

Danach haben wir unsere Sachen zusammengepackt und sind wieder nach Hause gefahren. Es war ein schönes Wochenende mit super zweiten Plätzen. Ein Ansporn für die kommenden Regatten.

Jacqueline Seyfried

Euromasters München 2023

In diesem Jahr gab es wieder eine große internationale Regatta, an der wir Masterinnen Jacqui und ich unbedingt teilnehmen wollten. Wir haben die Regatta gut vorbereitet und hatten, dank Walle, wieder einen ordentlichen Trainingsplan.

Am 24. 07. ging es los, 4 Boote auf dem mittelgroßen Hänger (davon 2 von Radebeul), fuhren wir früh beizeiten los, um am Nachmittag in München anzukommen. Wir hatten Glück, erwischten einen guten Sattelplatz und bauten unsere Boote auf. Dann ging's zu einer ersten kleinen Trainingseinheit aufs Wasser, es waren zwar noch nicht viele da, aber ich war nicht allein, unser frischgebackener Weltmeister Oliver Zeidler trainierte auch gerade in seinem Einer.

Die nächsten zwei Tage hatten wir mit Wetterkapriolen, Dachau besichtigen und Training genug zu tun, und dann ging die Euromasters Regatta endlich los.

Jacqui und ich hatten in diesem Jahr unseren besonderen Fanblock dabei, außer Klaus unterstützen uns auch Jacquis Vati Wolfgang und Tim.

Am Donnerstag konnten wir uns noch entspannt die Rennen anschauen, wir haben auch die Zeit genutzt, unsere Trainingskleidung an den vielen Ständen aufzuhübschen und zu ergänzen. Wir haben uns viele tolle Boote angeschaut und Jonis Skulls reparieren lassen.



Auf einem riesigen Plakat waren alle Teilnehmer verzeichnet. Foto: K. Lange

Am Freitag wurde es dann Ernst. Ich hatte mein erstes Rennen im Einer. Ich war gut vorbereitet, wollte das Rennen gewinnen. Das ist mir auch gelungen. Ich durfte dann am Siegersteg anlegen.

Am Samstag war unser Haupttag, wir mussten sehr zeitig aufstehen, da Jacqui bereits ganz früh ihren Achterstart mit Pirna hatte. In der Zeit habe ich mich bereits warm gemacht für unseren Doppelzweier. Der Achter war ganz spannend, leider haben die Mädels es nicht ganz geschafft, das später siegreiche Boot zu schlagen, aber es war ein ganz knapper und toller 2. Platz!

Dann musste Jacqui fast sofort umsteigen, mit mir in den Doppelzweier. Ausgestattet mit einem schönen Boot, das uns die Pirnaer Sportfreunde geliehen haben, konnten wir auch im Doppelzweier einen 2. Platz errudern. Bissel haben wir uns geärgert, wollten wir doch das Rennen nun endlich gewinnen, aber wir sind nah dran, im nächsten Jahr haben wir die nächsten Chancen...

Zwischenzeitlich wurde das Wetter immer kritischer, ein Gewitterguss jagte den nächsten. Gewitter bedeutet, alle müssen schnellstens runter vom Wasser. Damit kam es nun auch zu Zeitverzögerungen und das ist bei einer Regatta, mit 3000

Sportlern und Rennabständen von 4 Minuten, eine Riesenherausforderung, noch irgendwelche Zeitpläne einzuhalten.

Ich musste ja jetzt eigentlich zu meinem Einerrennen aufs Wasser, aber es verzögerte sich alles, wieder zog eine Unwetterfront an der Regattastrecke vorbei. Das bedeutete, warmhalten, Nerven bewahren und abwarten. Plötzlich hieß es, jetzt geht's weiter, wir fangen mit den E-Frauen an. Alle Starterinnen sofort aufs Wasser und zum Start rudern. Oben am Start angekommen, sprachen alle nur noch Englisch, die einzelnen Abteilungen wurden in Windeseile zusammengestellt. Wenn eine Abteilung komplett am Start angekommen war, wurde sie sofort gestartet, da wurden auch nachfolgende Abteilungen vorgezogen. Na ja, dabei ging irgendwas schief, ich war super in Form, kannte meine Gegnerinnen, aber ich konnte nicht mehr wirklich mithalten. War es das Hickhack oder hatte ich schon zu viele Körner gelassen, ich weiß es nicht, es wurde ein 3. Platz. Walle sagte danach zu mir, eine Woche ärgern und dann abhaken.

Ich wollte mich ja aber in diesem Rennen für das Trophy Rennen qualifizieren, eigentlich unmöglich mit der Platzierung, aber Jacqui sagte, warte mal mit dem Bootsabbau, bis das Rennen ausgehängt wird. Ich hatte dann noch eine große Freude, meine frühere Ruderfreundin Dagmar war da, sie konnte mich auch bissel runterholen und so warteten wir ab. Immer wieder wurde abgebrochen, es sah nicht gut aus. Irgendwann hing dann die Setzung für das Trophy Rennen draußen. Ich war mit gesetzt! Aber nahezu zeitgleich wurde die Regatta für den Samstag komplett abgebrochen, die ausgefallenen Rennen sollten am Sonntagvormittag nachgeholt werden. Die Infos kommen dazu per WhatsApp.

Na was war dann, als der neue Plan verschickt wurde, standen die Trophy Rennen nicht mehr mit drauf. Es fielen auch einige andere Rennen den Wetterkapriolen zum Opfer. Das war super schade aber nicht zu ändern. Die Entscheidungen der Regattaleitung waren zu jedem Zeitpunkt richtig. Diese große Regatta musste gefahrlos zu Ende gebracht werden. Das Schlimmste wäre gewesen, wenn aufgrund eines Blitzschlages etwas passiert wäre.

Wir bauten dann am Sonntag früh schnell den Einer ab, der Rest war ja schon verladen und dann ging's Richtung Heimat.

Im nächsten Jahr haben wir wieder eine Chance. Es finden 2024 vier große Masters-Regatten in Deutschland statt, wir trainieren weiter!

Franzi Lange

32. Thüringisch–Sächsische Landesmeisterschaften 2023

Am 23. September haben wir an den 32. Thüringisch-Sächsischen Landesmeisterschaften in Eilenburg teilgenommen. Da unsere Rennen alle am Samstag stattfanden, sind wir am Samstagmorgen am Bootshaus gestartet. In Eilenburg ange-

kommen hieß es schnell die Boote aufbauen und nochmal zu einer kurzen Trainingseinheit auf das Wasser, um sich an die aufgrund des starken Windes sehr schwierigen Bedingungen zu gewöhnen.

Im ersten Rennen für uns musste Paula Loose aufs Wasser, die in der Altersklasse der Kinder (Jungen und Mädchen) 10 u. 11 Jahre leider in ihrem Vorlauf nur den vierten Platz hinter 3 Jungen erreichen konnte. Mit dieser Leistung konnte sie sich aber immer noch für das B-Finale qualifizieren, welches sie mit einem Abstand von über 30 Sekunden gewann.

Den nächsten Start hat Franzi im Rennen der Masters Frauen im Einer. Dieses Rennen gewann sie auch mit klarer Führung von über 35 Sekunden. Das letzte Rennen des Tages hatte ich dann im Junioren Einer A bei dem ich den vierten Platz erreichte.

Da wir leider nicht mehr Starter aus unserem Verein hatten, hieß es dann auch schon wieder die Boote abbauen und verladen damit wir uns auf den Heimweg machen konnten.

Jonathan Ribbeck

„Himmelfahrtskommando“ des MRC 2023

Es wurde hohe Zeit für ein hehres Ziel des Wanderruderns unseres MRC, den Klassiker Meißen – Mühlberg. Strecke nicht zu lang oder kurz, ca. 50 km, dieser Ansatz inspiriert.

Die teilnehmenden Ruderkameraden G. Hauk, M. Liebe, L. Kaiser, F. Ebruy, S. Fischer und Verfasser verteilten sich auf unsere beiden Zweier+ (Oldtimer).

8⁰⁰ Uhr Einsetzen der Boote. Wir hielten guten Kontakt, Steuermannswechsel pro 16 km.

Der eigentliche Fahrtenleiter Uwe Gärtner war leider kurzfristig erkrankt, mit Resultat stationäre Behandlung. Unsere Grußbotschaften an Uwe bewirkten dort scheinbar eine radikale Besserung, drei Tage später saß er jedenfalls zur Freude aller wieder im Vierer.

Die Fahrtkriterien verliefen wie bestellt bei durchweg sonnigem Wetter, fröhlicher Stimmung, völlig unspektakulär und mit einigen Pausen. Übrigens spürte man förmlich die Freude der vernachlässigten alten (Boots)-damen Mulde und Dahme, mal wieder befahren zu werden (durch so fesche Jungs!).



Am Kilometer 111 vollzog sich ein bekanntes Ritual, aber keiner spricht darüber.

Die Elbufer säumten sehr viele Angler, Erholungssuchende und Motortouristen. Am Ziel Mühlberg: Abriegeln und Verladen der Boote. Zuvor wartete

auf uns ein gutes Mittagmahl in der Seeblick-Gaststätte. Die dortige Inhaberin scheint mit ihrer Situation zufrieden zu sein, so dass wir auch für künftige Fahrten kein Problem für Speise und Trank sehen.

Mit der Heimfahrt und dem Verstauen der Boote endete ein wunderschöner MRC-Tag, mit Ausblick bald wieder. Vielen Dank an die Organisatoren!

Frank Wippler

Der Wein vom Elb-Kilometer 454

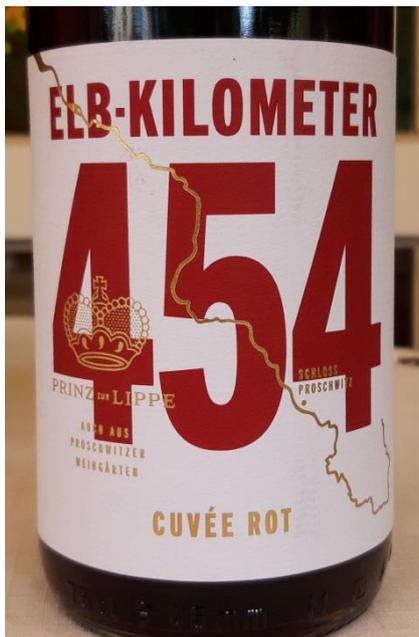


Foto: Hubert

Ein renommiertes sächsisches Weingut vertreibt seine Erzeugnisse mit der Bezeichnung „Elb-Kilometer 454“. Der weintrinkende Elberuderer fragt sich, wo dieser Elbkilometer zu finden ist. Die Schifffahrtskilometrierung der Elbe kennt er. Das Meißner Ruderbootshaus befindet sich danach beim Kilometer 81. Nach dieser Kilometrierung befindet sich die km-Tafel 454 in der Höhe des Hafens von Wittenberge. Dort wächst kein Wein, dieser Standort ist sicherlich nicht gemeint.

Der auf der Weinflasche angegebene Elb-Kilometer bezieht sich vermutlich auf die Flusskilometer der Elbe von der Quelle bis zu den Weingärten. Aber wo befindet sich dieser Elbkilometer 454 und damit die Lage der Weingärten genau?

Die nachstehende Betrachtung soll dies zeigen:

Von der Quelle bis zur Mündung bei Cuxhaven (Kugelbake) hat die Elbe nach [1] eine Länge von 1094,26 km

Von der Quelle bis zur Landesgrenze bei Schmilka am rechten Ufer sind es nach [1] 370,74 km

Die sächsisch-böhmische Grenze verläuft in Flussmitte von Schöna (linkes Ufer, Gelobtbachmühle) bis Schmilka nach [1] über 3,43 km

Die Elbkilometrierung auf sächsischem Gebiet beginnt nach [1] mit dem Kilometer Null in Schöna (Gelobtbachmühle)

Die Karpfenschänke bei Meißen befindet sich nach der Elbkilometrierung bei ca. 85,82 km

Von der Elbquelle bis zur Karpfenschänke ergibt sich damit 453,13 km

[1] Simon, Manfred (IKSE Magde-

burg),

Die Elbe und ihr Einzugsgebiet, Magdeburg 2005



Elb-km 85,8 bei der Karpfenschänke Foto: Hubert

Der Elbkilometer 454, von der Quelle gezählt, befindet sich demnach 870 m unterhalb der Karpfenschänke, im sächsischen Weinanbaugebiet. Dieser Standort wird wohl gemeint sein. Damit ist die Sache mit dem Elbkilometer 454 und der Lage der Weingärten geklärt – sehr zum Wohl.

Rolf Hubert

Landeswanderrudertreffen am 1. / 2. Juli

Das diesjährige sächsische Wanderrudertreffen fand am 1. Juliwochenende zwischen Bad Schandau und Meißen statt.

Rund 50 Teilnehmer ruderten in Booten vom Dresdner RV und von uns am Samstag von Bad Schandau zum Laubegaster RV und am Sonntag von Laubegast nach Meißen. Es hatten sich auch viele Ruderer aus anderen Bundesländern gemeldet, so dass eine bunte Truppe bei schönem aber windigem Wetter und leider sehr niedrigem Wasserstand auf der Elbe unterwegs war. Am ersten Tag wurde mannschaftsweise in Rathen, Wehlen oder Pirna zum Picknick angelegt, so dass es zu keinerlei Gedränge beim Anlegen kommen konnte.

In Laubegast hatten die Ruderer des Vereins einen Grillabend organisiert. Auf der Terrasse konnten wir bei einem kühlen Bier oder etwas Anderem gemütlich den Tag ausklingen lassen. Wer nicht zu Hause übernachten konnte, schlief im Bootshaus.

Am Sonntag ruderten wir dann in neu zusammen gestellten Mannschaften bei stärker werdendem Wind durch Dresden. An der Gohliser Windmühle war für uns

reserviert. Die Wirtsleute waren auf 50 hungrige Ruderer und Ruderinnen eingestellt. Das war gut so, denn es waren auch sehr viele Radler unterwegs. Das Anlegen war wie immer in Gohlis schwierig. Dank der Umsicht und Erfahrung der Obleute konnten wir ohne Kratzer nach Meißen weiter rudern. Der Wind wurde noch stärker, die Arme immer länger. Am Ende kamen aber alle pünktlich an unserem Steg an. Nach der Bootshygiene und dem Verladen der Dresdner Boote konnten wir bei Kaffee und Kuchen das Wanderrudertreffen beschließen.

Den Kuchen hatten unsere Ruderinnen gebacken. Wie immer gab es leckere Variationen von allen möglichen Kuchensorten. Kathrin Ebruy und Kathrin Dosta Gastesi haben den Kaffee gekocht und alle waren zufrieden und dankbar für ihren Einsatz.

Unser Landeswanderruderwart und Fahrtenleiter Dr. Bernhard Trui vom Dresdner RV beschloss die Wanderfahrt mit seinen Abschiedsworten, und er erhielt den Dank der Teilnehmer für seine Organisation, die wie immer mit viel Engagement und Fleißarbeit verbunden war.

Wenn es etwas zu bemängeln gibt, dann war es die Teilnehmerzahl unseres Clubs. Nur 6 Ruderer von einem Verein, der seit Jahren das Wanderrudern in der Region bestimmt, sind eindeutig zu wenig.

Wolfgang Kussatz

Trogfahrt „Große Acht“ in Magdeburg

Seit 2003 gibt es in Magdeburg ein Wasserstraßenkreuz, dabei wird der Elbe-Havelkanal mit dem Mittellandkanal durch eine mit Wasser gefüllte Brücke über die Elbe verbunden.

Seitdem war der Besuch dort und eine eventuelle Durchfahrt von uns schon immer mal wieder in Betracht aber nie zur Umsetzung gekommen. Normalerweise ist die Trogbrückenfahrt für Sportboote gesperrt und nur mit Sondergenehmigungen erlaubt.

Im Rudersportheft entdeckte Andrea vom Laubegaster Ruderverein im Frühjahr die Ausschreibung zur offiziellen DRV Wanderfahrt „Große Acht“ in Magdeburg. Sie rief mich an und fragte mich, ob ich mitfahren möchte. Da Henning von Laubegast als alter Magdeburger noch gute Kontakte in seine alte Heimat hat, nahm er die Organisation in die Hand.

So machten sich am Freitag, den 25. 8. 2023 10 Laubegaster Ruderer und ich auf den Weg nach Magdeburg. Noch am Freitagnachmittag begann unser Wochenende mit einer beeindruckenden Führung durch die Festung von Magdeburg.

Am Samstagmorgen machte sich jeder auf seine Art per Ruderboot, Motorschiff oder Fahrrad auf diese Tour. Am Abend habe ich nur Begeisterung vernommen, als alle wieder zurück im Bootshaus Alt Werder eingetroffen waren.

Im Gig-Doppelvierer und Gig-Doppelachter sind die Ruderer insgesamt 45 km auf der Elbe und im Kanal unterwegs gewesen. Dabei sind 16 Boote mit Ruderern aus ganz Deutschland diese Strecke gefahren. Diese Wanderfahrt ist etwas sehr besonderes und beeindruckendes und endet mit 10 km stromauf, wobei das „dicke Ende“ in Form von 2 Stromschnellen bei Herrenkrug und am Domfelsen schon nochmal eine Herausforderung darstellten.

Wir sind durch 3 Schleusen und ein Schiffshebewerk hoch und runter geschleust und ein paar Frachtschiffen begegnet.

Ein kleines Team hat am Sonntagvormittag die Trogbrücke und das Schiffshebewerk nochmal von Land betrachtet und die Brücke zu Fuß überquert.

Wir sind uns alle einig, egal auf welche Art das Wasserstraßenkreuz erkundet wurde: Es war ein tolles Wochenende!

Andrea Krisch und Franzi Lange

Was wollen Meißner Ruderer im Heinz-Steyer-Stadion?

Natürlich nicht rudern. Wir wollten die Baustelle des neuen Stadions besichtigen. Die Stadt Dresden räumte Vereinen diese Möglichkeit ein. Oliver Stein kennt den Planer beim Sportamt der Stadt und organisierte für 15 Ruderer diesen Besuch. Es hat sich echt gelohnt.

Am 29. Juni trafen wir uns auf der Baustelle der Fa. Zech und wurden von Gerald Risse, dem Planungsleiter beim Sportstättenamt der Stadt empfangen. Die Firma hat auch schon das Dynamostadion und die Schalke-Arena gebaut.

Zuerst erhielten wir einen Überblick über das gesamte Vorhaben. Das Steyer-Stadion soll zu einem multifunktionalen Sportstadion umgebaut werden. Die Nutzer werden vielerlei Sportler sein. Im Stadion werden vor allem Leichtathletikwettkämpfe aller Art außer WM und OS durchgeführt. Zuerst 2025 die DM. Außerdem wird American-Football gespielt. Fußball unterhalb der Profiligen ist auch möglich. Der Fechtclub und ein Squashclub haben Wettkampfmöglichkeiten im großen Tribünengebäude. Kraft- und Fitnessstraining für Vereine wird angebo-

ten. Die Uniklinik erhält einige Räume für die Sportmedizin. Es gibt Gewerberäume für Sportartikelhändler. Die städtischen Sportverbände erhalten ihre Geschäftsstellen im Gebäude.

Herr Risse führte uns durch den Rohbau und erläuterte die geplante Nutzung der Räume. Die Zuschauertribünen im Stadionrund sind fast fertig, der Rasen ist angesät und muss nun ein Jahr kräftig anwachsen. Dazu ist eine regelmäßige Beregnung notwendig, die aus eigenen Brunnen vorgenommen werden kann.

Interessant ist auch, dass für die unterschiedlichsten Nutzer auch vielerlei Zertifizierungen notwendig sind. Die unterschiedlichsten Fachverbände müssen zufriedengestellt werden. Mehrere Prüfingenieure kümmern sich ständig allein darum. Für das Fernsehen sind 35 Kamerastandorte eingeplant. Mit ARD und ZDF gibt es ständige Konsultationen.

Das war nur ein grober Überblick über das Vorhaben, das 2024 fertig sein soll, damit die Testphase für die Leichtathletik-DM stattfinden kann.

Wir haben uns herzlich bei Herrn Risse bedankt, der uns zweieinhalb Stunden sehr ausführlich informiert hat.

Wolfgang Kussatz

Regattaergebnisse

EURO-Masters-Regatta München 28.07. – 30. 07. 2023

Rennen	Disziplin	Ruderer / Ruderinnen	Platz	Boote
232 2. Abt. 1000 m	MW 1x Kl. D Einer	Franziska Lange	1	6

Rennen	Disziplin	Ruderer / Ruderinnen	Platz	Boote
303 1. Abt. 1000 m	MW 8+E Achter	Jaqueline Seyfried in RG mit Pirnaer RV / RC Tegel / Lake Washington Rowing Club	2	5

Rennen	Disziplin	Ruderer / Ruderinnen	Platz	Boote
307 4. Abt. 1000 m	MW 1x Kl. E Einer	Franziska Lange	3	5

Rennen	Disziplin	Ruderer / Ruderinnen	Platz	Boote
--------	-----------	----------------------	-------	-------

328 4. Abt. 1000 m	MW 2x Kl. D Doppelzweier	Franziska Lange, Jaqueline Seyfried	2	6
--------------------------	-----------------------------	-------------------------------------	---	---

32. Thüring. Sächs. Landesmeisterschaften in Eilenburg 23. / 24. 09. 2023

Rennen	Disziplin	Ruderer / Ruderinnen	Platz	Boote
002 1000 m	MW 1x Kl. D Einer	Franziska Lange	1	2

Rennen	Disziplin	Ruderer / Ruderinnen	Platz	Boote
15 1. Vorlauf.	Einer Kinder 10 u. 11 Jahre	Paula Loose	4	6
Finale B			1	3

Rennen	Disziplin	Ruderer / Ruderinnen	Platz	Boote
63 1. Vorlauf 1000 m	JM 1x Kl. A Einer	Jonathan Ribbeck	4	4

Quer durch Berlin am 7. Okt. 2023

Rennen	Disziplin	Strecke	Ruderer / Ruderinnen	Platz	Boote
15	MM 4+ Masters C-Gig-Vierer mit Stm. AK C	7000 m	Reinhard Dießner Stm. André Weser In RG mit Planeta Radebeul	1 Zeit	 29:35

Elbepokal Dresden am 21. Okt. 2023

Rennen	Disziplin	Strecke	Ruderer / Ruderinnen	Platz	Boote
2	MM 8+ Masters Achter AK C	5000 m	Reinhard Dießner Thomas Winkler, Andreas Baum, Nico Ramer, René Zschoche In RG mit Planeta Radebeul	4 Zeit	 14:33,93

Rennen	Disziplin	Strecke	Ruderer / Ruderinnen	Platz	Boote
10	MM 4x+ Masters C-Gig AK MF	5000 m	Uwe Gärtner, Thomas Drechsler Manfred Berger, Jürgen Henze Stm. André Weser	1 Zeit	3 17:19,38

Abrudern am 4. November 2023

Trotz November schönes Wetter. Der Wasserstand war mit 1,30 m Dresdner Pegel auch ausreichend. Wir hatten Glück mit unserem Abrudern.

Einige Masters waren in Prag zur Regatta. Trotzdem konnten wir mit 26 Ruderinnen und Ruderern in drei Doppelvierern m. Stm. einem Doppelvierer ohne, einem Doppeldreier ohne und einem Renndoppelvierer ohne zu Wasser gehen.

Vorher sprach Vorstand Michael Ußner noch ein paar Worte zum Saisonabschluss und unser Wanderruderwart Gerald Hauk wollte ein paar Wanderruderabzeichen für mehrmalige Erfüllung ausgeben. Gerade die Ruderer waren aber zur Regatta, bzw. krank.

So ging es gleich in die Boote. Dank unseres schönen großen Steges waren alle schnell auf dem Wasser, dank des Wasserstandes schnell zurück und schnell an der Kaffeetafel. 8 Freiwillige hatten, ohne sich abzusprechen, 8 verschiedene Kuchen gebacken, die natürlich immer gern gegessen werden.

Nun werden wir erst einmal alle die Adventszeit genießen. Wenn nach Weihnachten die Tage wieder länger werden, geht die Planung für die neue Saison los, und wir freuen uns schon auf das Anrudern 2024 mit hoffentlich mehr Ruderern und mindestens 8 verschiedenen Kuchen.

Wolfgang Kussatz

Veranstaltungen 2023/2024

Samstag	02. 12.	18:00 Uhr	Lichtelabend
Dienstag	26. 12.	10:00 Uhr	Frühschoppen
	08./15./22./28. 01.		Womens Challenge
Freitag	26. 01.	18:00 Uhr	Jahreshauptversammlung mit Vorstandswahl
Freitag	01. 03.	18:00 Uhr	Schinkenessen
Samstag	23. 03.	13:00 Uhr	Anrudern
Samstag	06. 04.	08:00 Uhr	1. Torgaufahrt
Samstag	13. 04.	08:00 Uhr	2. Torgaufahrt
Samstag	27. 04.		Fest der Vereine in Meißen
Samstag	04. 05.	07:00 Uhr	12-Brücken-Fahrt
Donnerstag	09. 05. -		Wanderfahrt Ruppiner Gewässer
Sonntag	12. 05.		
Samstag	01. 06.		8. Schnellste Wanderfahrt Dresden – Meißen
Samstag /	01. 06. -		Masters-Championat Werder
Sonntag	02. 06.		
Freitag -	12. 07. -		Triple-Meisterschaft Werder
Sonntag	14. 07.		
Donnerstag -	25. 07.		Euro-Masters-Regatta München
Sonntag	28. 07.		
Samstag	24. 08.		15. Neptun-Freunde-Regatta unter Vorbehalt !
Mittwoch -	11. 09. -		Rowing-Masters-Regatta
Sonntag	15. 09.		in Brandenburg
Samstag	02. 11.	13:00 Uhr	Abrudern

Jeden 3. Mittwoch im Monat Senioren - und Ruderfrauentreff ab 13.30 Uhr